

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Goldmark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Goldmark 10.—, Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482, Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshim.

Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreispaltige Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Goldmark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Goldmark 0.20. Rauminserate nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: H. Stauder: Edelwildjagden (Schluss). — H. Fruhstorfer: Neue Parnassius apollo Rassen. — H. Stauder: Mene—Tekel.

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Schluß)

Die schöne

Dyscia

conspersaria mit ihren südlichen Aberrativformen *raunaria*, *turturaria*, *cuniculina* sind vornehmlich Felsenbewohner, doch auch sonst ab und zu, zu fangen und fliegen auch nicht ungerne zum Licht, das rarissimum *D. nobiliaria* fing ich in den algerischen Aurèsbergen bei El Kantara (Unikum!) an Lampenlicht.

Über viele Geometridenarten mußte ich eigentlich noch meine Sammelerfahrungen preisgeben; Zeit und Raummangel erlauben jedoch keine weitere Erörterung. Vielleicht genügen vorerst diese Winke, um jene, welche den so hochinteressanten Spannern keine besondere Liebe entgegenzubringen vermögen, als Ansporn zu viel eifrigerem Sammeln. Nur sehr wenige Arten sind besonders charakterfest, die überwiegende Mehrzahl derselben sind von einer Variabilitätssucht befallen, wie wir sie kaum bei einer anderen Familie antreffen. Nur sind die Unterschiede viel graziler und meist weniger in die Augen fallend, da sie nicht selten nur an den feinsten Zeichnungen (Wellenlinien u. dgl.) vorkommen; selbst die winzige *E. pygmaearia* erweist nicht unerhebliche Unterschiede innerhalb der Art bei Individuen von einunddemselben Flugplatze.

Nun möchte ich noch kurz meine allerdings geringen Kenntnisse über den Fang der sogenannten

Kleinschmetterlinge

auskramen. Ich sammelte diese wohl unter allen möglichen

Prämien-Abonnement

Jeder neue Abonnent erhält bei Bezahlung der Bezugsgebühr für 1925 zu Mk. 8.— (Postscheckkonto Berlin Nr. 79955)

1. Ein Exemplar Hoffmanns Entomologen-Adressbuch umsonst und postfrei.
2. Ein Gratis-Abonnement des Ent. Anz. Oktober—Dezember 1924 (6 Nummern).

Achtung Inserenten!

Wie aus obiger Anzeige ersichtlich, leiten wir eine grosse Werbekaktion ein und wird unsere Zeitschrift in den Monaten Oktober bis Dezember nicht nur an unsere ständigen Bezieher, sondern auch

abwechselnd an 8000 Nichtabonnenten

als kostenlose Probenummer zum Versand gelangen. Diese Werbekund und Reklame-Nummern bilden daher eine Insertionsgelegenheit ersten Ranges.

Himmelsstrichen, doch immer nur so nebenher, gewissermaßen als Mitläufer. Es ist ja nur wohlbekannte Tatsache, daß viele Arten recht gemein werden können und daher nicht besonders begehrt sind. Im Süden trifft man aber selbst auf simplen Wiesen, besonders in Sumpfgenden auf viele Arten en masse, die ein begehrtes Sammlungsobjekt bilden, daher soll man dort alles Greifbare mitnehmen. Der Lichtfang ist nach meinen Erfahrungen in Istrien, Dalmatien, Mittel- und Süditalien sowie Algerien für nichts so einträglich als gerade für die Mikra. 80% aller ans Licht torkelnden Lepidoptera sind im Süden sicher Mikra, wo- runter, wie meine algerischen Sammelberichte erweisen, Arten, die wohl selbst den umfangreichsten Sammlungen fehlen. Hiezu kommt noch die bekannte Kurzlebigkeit der meisten Arten im Süden, sodaß man an jedem Abende wieder andere, ganz frische Arten am Lichtköder sitzen hat, ein Umstand, der diese so über- aus anziehende Jagd, wirklich auch für den Amikristen zur förm- lichen Verzückung steigern kann. Nie wieder werde ich den wahren Natursegen vergessen, welcher auf das blanke, einfache Linnen unter der simplen Petroleumfunze ausgeschüttet war, als ich in der trostlosen, ausgestorben scheinenden, weiten Sahara in den lauen Frühlingsnächten und im dortigen Vorsommer (April— Mai) dieser Massenjagd oblag! Das ganze, sonst so verborgene Leben der gesamten Wüstenfauna spielte sich auf dem kaum 2 m² messenden weißem Flecke ab: ein wahrer Regen von Kleinschmetterlingen fiel immer wieder aufs Tuch unter der Lampe, alle Minuten wieder andere Arten. Und nicht fehlten die scharfbewehrten Wüstenräuber der Insektenwelt: eine herrliche, große *Cicindela* mit übermächtigen Freßzangen und prächtig glänzenden großen Facettenaugen, viele farbenprächtige und auch eintönig gehaltene Spinnen und die giftige Tarantel. Alle fielen gierig über das ahnungslose Ensemble her, machten mir sehr fühlbare Konkurrenz und benahmen sich gegen mich als Urheber dieses ausgiebigen Dinners recht nett, abgesehen davon, daß die nach und nach ins Giftglas wandernden *Cicindelen* sich einen gar sehr fühlbaren Nebenbiß in meine Fingerspitzen er-laubten, daß sie ordentlich bluteten. Ansonsten sah ich es aber den Buschräubern förmlich an, daß sie mir „praktischen“ Ento- mologen eine regelrechte Lobhymne sangen und noch im Schläfe kitzelte der Weihrauch meine geruchsempfindliche Nase; tausend Cherubime mit entsetzlichen Freßzangen sangen:

Te Deam — Naturam — laudamus,

Te Entomologum — insaturabilem — maledicimus!

Innsbruck, Brachmonds 1923.

Neue *Parnassius apollo* Rassen.

Von H. Fruhstorfer †, München.

Parnassius apollo montebaldensis subsp. nova.

♂ ♀ von den Rassen benachbarter Gebiete, so besonders der Dolomiten, ohne weiteres durch ihre Kleinheit zu trennen. Die neue Form, *montebaldensis* übertrifft *P. apollo pumilus* habi-

Coleopteren.

Prof. A. Porta

Fauna Coleopterorum Italica

Bd. I: **Adephaga**

Bestimmungstabellen mit 275 Fig. Für Italien Lire 63; für alle anderen Staaten Lire 66 franko.

Adresse: Prof. Porta Antonio, Piacenza (Italien).

I. Coleopteren-Sammlung

16.300 Spec. Var. und Aberr. in 77.400 tadellos reinen und 850 schwach defekten Exemplaren, darunter viele Unica u. Raritäten sowie 2900 Spec. Var. u. Aberr. Doubletten in 25.500 reinen Exemplaren ist preiswert zu verkaufen.

Josef Kafka, Brünn, Legionärstraße 19. c. sl. rep.

Borkenkäfer

in grosser Anzahl, möglich unpräpariert, sucht das Zoologische Institut der forstlich. Hochschule Tharandt.

Kaufe jederzeit mir fehlende **Lucaniden und Dynastiden** gegen bar.

Angebote mit Preis an Otto Schützler, Berlin, S. 42, Oranienstrasse 45.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tausch, Kauf, Determination von Paus- siden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: Prof. Reichensperger, Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164, Haag, Holland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Edelwildjagden. Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze. \(Schluss\) 141-142](#)